

13. Jahrbuch  
des Museal-  
vereines Wels

1966/67

## INHALTSVERZEICHNIS

Vereinsbericht . . . . .	7
Museums-, Archivs- und Fundbericht . . . . .	8
RUDOLF ZINNHOBLER: Das Archiv der Vorstadtpfarre Wels . . . . .	13
GILBERT TRATHNIGG: Das Welser Lapidarium . . . . .	21
KURT HOLTER: Zur Herkunft Wolfgang Andreas Heindls . . . . .	32
KURT HOLTER: Ein Kreuzweg aus der Werkstatt des W. A. Heindl im Welser Museum . . . . .	38
GILBERT TRATHNIGG: Die Nachkommen Wolfgang Andreas Heindls . . . . .	53
GILBERT TRATHNIGG: Welser Fernhandel nach Laibach und Gottschee im 16. Jahrhundert . . . . .	59
GILBERT TRATHNIGG: Die Welser Brauereien. Beiträge zur Häuserchronik von Wels (III) . . . . .	61
GILBERT TRATHNIGG: Welser Fabriken und Fabrikationsbetriebe . . . . .	76
OTTO LACKINGER: Die wirtschaftliche Struktur und die Entwicklung von Wels im Vergleich mit Steyr . . . . .	84
Statistische Daten zum 1. 8. 1965 . . . . .	96

\*

### RUDOLF ZINNHOBLER: 700 Jahre Pfarre Fischlham

Zum Geleit . . . . .	3
Vorwort des Verfassers . . . . .	5
Die Pfarrer und Pfarrvikare von Fischlham . . . . .	7
I. 700 Jahre Pfarre Fischlham . . . . .	9
II. Die kirchliche Stellung der Pfarre Fischlham . . . . .	11-32

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

### Nach Seite 32:

- 1–6 zu G. Trathnigg, Das Welser Lapidarium.
- 1. Grabstein Wolfgang Matschpergers (gest. 1511), Lapidarium Nr. 2.
- 2. Grabstein Hans Reykenstorffer (gest. 1499), Lapidarium Nr. 4.
- 3. Grabstein Juliana Reichenauerin (gest. 1569), Lapidarium Nr. 15.
- 4. Grabstein Magdalena Faber (gest. 1605), Lapidarium Nr. 17.
- 5. Grabstein Hedwig Hohenfelder (gest. 1511), Lapidarium Nr. 12.
- 6. Supraporte des alten Friedhofs in der Salzburger-, heute Dr. Salzmann-Straße, von dem Steinmetz Pompei. 1571. Lapidarium Nr. 15.
- 7–8 zu G. Trathnigg, Die Welser Brauereien.
- 7. Würzburger Bräuhaus, heute Gösserbräu, Kaiser-Josef-Platz 27 (um 1910).
- 8. Brauerei und Gasthof Thurner, Kaiser-Josef-Platz 46 (um 1900).

### Nach Seite 48:

- 1–16 Kreuzwegbilder der Heindl-Werkstatt zu K. Holter, Ein Kreuzweg aus der Werkstatt des W. A. Heindl im Welser Museum.
- 1–4: II. Station: Christus nimmt das Kreuz auf sich.
- 1. Hofkirchen a. d. T.
- 2. Wimsbach
- 3. St. Georgen, dzt. Wels, Museum
- 4. St. Pankraz
- 5–8: VI. Station: Veronica reicht das Schweißtuch.
- 5. Hofkirchen a. d. T.
- 6. Wels
- 7. Wimsbach
- 8. St. Georgen, dzt. Wels, Museum
- 9–10: VIII. Station: Christus begegnet den weinenden Frauen.
- 9. St. Georgen, dzt. Wels, Museum
- 10. Wimsbach
- 11–12: X. Station: Christus wird der Kleider beraubt.
- 11. St. Georgen, dzt. Wels, Museum
- 12. Pucking, ehem. Schleißheim
- 13–16: XI. Station: Kreuzannagelung
- 13. Hofkirchen a. d. T.
- 14. St. Georgen, dzt. Wels, Museum
- 15. Wimsbach
- 16. Pichl b. Wels

### Nach 16 in R. Zinnhobler, 700 Jahre Pfarre Fischlham.

- Petrusstatue des 14. Jahrhunderts in der Pfarrkirche Fischlham.
- Die Fischerkanzeln von Fischlham (1759).
- Detail der Fischerkanzel: Christus und Petrus.
- Pfarrkirche von Fischlham.

## TEXTABILDUNGEN

G. Trathnigg, Baufunde im Bereich des römischen Tores in der Salzburger Straße . . . . .	11
O. Lackinger, Bevölkerungspyramide Wels 1961 . . . . .	86
Bevölkerungspyramide Steyr 1961 . . . . .	87
Anteil der Wirtschaftszweige an der Gesamt-Beschäftigtenzahl Wels und Steyr . . . . .	91
Anteil der Betriebsgrößenklassen an der Gesamt-Beschäftigtenzahl Wels und Steyr . . . . .	93

## VEREINSBERICHT

Die Vereinsarbeit lief auch im abgelaufenen Vereinsjahr in der gewohnten Art ab. Neben den Vorträgen, die in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wels durchgeführt wurden, konnte eine wohlgelungene Besichtigungsfahrt nach Wiener Neustadt zu der Ausstellung Kaiser Friedrich III. veranstaltet werden.

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit lag bei den Vorarbeiten für die Kunstopographie Wels. Die Beiträge in unserem 12. Jahrbuch dienten alle diesem Zweck. Auch heuer sind wieder die meisten Beiträge im vorliegenden Jahrbuch auf dieses Ziel ausgerichtet. Die Bearbeitung der Häuser und ihrer Besitzer in Wels im Zeitraum von 1550 bis 1800 wurde in der Zwischenzeit von Dr. G. Trathnigg auch abgeschlossen und erscheint hektographiert in 2 Bänden der Reihe „Archivalische Vorarbeiten zur österreichischen Kunstopographie“. Die Sammlung der Regesten für die Bau- und Kunstgeschichte der Kirchen und öffentlichen Gebäude steht vor ihrem Abschluß.

Leider mußte der Verein im abgelaufenen Vereinsjahr den Tod zweier verdienstvoller Gründungsmitglieder beklagen. Am 10. November 1966 starb Sparkassendirektor i. R. Ernst H. Jossek, der von 1949 bis 1955 als Kulturreferent und nach dem Tod von Vizebürgermeister Dipl.-Ing. Kos auch als Vizebürgermeister der Stadt wirkte. Einen Überblick über seine Leistungen in dieser Stellung brachte unser Jahrbuch 1955, S. 16–18. Auf musealem Gebiet fallen in seine Amtszeit die Gründung des Gewerbemuseums und die Ausgestaltung des Sterbezimmers Kaiser Maximilians I. in der Burg, die Gründung des Landwirtschaftsmuseums und die Grabungen in der Quergasse, in der verlängerten Schubertstraße westlich der Unterführung und die Notgrabung Ecke Salzburger Straße und Rablstraße. Auch die Gründung des Musealvereins und die Herausgabe der Jahrbücher seit 1954 durften sich seiner Hilfe erfreuen. Bis zu seinem Tode gehörte er dem Ausschuß des Vereines an.

Am 17. Dezember 1966 starb Kommerzialrat Fritz Holter sen. im 88. Lebensjahr, der seit der Gründung des Vereines an dessen Bestrebungen lebhaftesten Anteil nahm und stets mit Rat und Tat mithalf. Viele wesentliche Hinweise verdanken wir seiner bis zuletzt ungetrübten Erinnerung. Soweit es ihm sein hohes Alter erlaubte, nahm er auch bei Veranstaltungen des Vereines bis in die letzten Jahre teil.

Für die vielfältige Förderung unserer Bestrebungen dürfen wir vor allem wieder der Stadt danken. Ihr, dem Lande Oberösterreich, dem Bundesdenkmalamt und dem Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs haben wir für namhafte Subventionen für die Unternehmungen des Vereines zu danken.

Dr. Gilbert Trathnigg

Dr. Kurt Holter